

Karl-Kaufmann-Hütte, Karl-Kaufmann-Straße ...

Die Akte Kaufmann ist für den Eifelverein längst noch nicht geschlossen

Bad Bertrich (Eifel): Die *Wandergruppe Eifelgold* begrüßt die Entscheidung des Eifelvereins, den Karl-Kaufmann-Weg umzubenennen. Der Denkanstoß, den unsere Wandergruppe dazu im Mai vergangenen Jahres gegeben hat, war somit wirksam.^{*)}

Doch damit kann die Akte „Karl Kaufmann“ durch den Eifelverein längst nicht geschlossen werden. Der Verein trägt nicht nur Verantwortung für die Benennung seiner Wanderwege.

► Oberhalb von Bad Bertrich, dem Gründungsort des Eifelvereins, befindet sich die **Karl-Kaufmann-Hütte**. Eine Erläuterung zu deren Namensgeber gab es bislang nicht. Wir haben deshalb dort eine Informationstafel angebracht. Der Text der Tafel entspricht dem aktuellen Kenntnisstand. Sie finden ihn auf der Rückseite.

Wird die Hütte nicht umbenannt, sollte die von uns angebrachte Tafel zur Aufklärung über den Namensgeber dort erhalten bleiben.

► Außerdem: In einzelnen Gemeinden wurden **Straßen** nach Karl Kaufmann benannt. Oft geschah das auf Anregung durch Funktionsträger des Eifelvereins. Was wird aus diesen Straßenbezeichnungen?

In Schleiden und in Swisttal-Buschhoven denkt die lokale Politik inzwischen über Umbenennungen nach. Weitere nach Kaufmann benannte Straßen gibt es in Kyllburg, Landscheid-Niederkail und in Dierscheid. Welche Position bezieht der Eifelverein dazu?

► Darüber hinaus bleibt unsere Anregung vom vergangenen Jahr bestehen, die Rolle des Eifelvereins im Nationalsozialismus **umfassend aufarbeiten** zu lassen. Die Ankündigung einer Tagung zu Karl Kaufmann, über deren Zeitpunkt, Themen und Referenten bislang allerdings keinerlei Informationen vorliegen, ist kein Ersatz. Ihr baldiges Zustandekommen würden wir dennoch begrüßen.

Wandergruppe Eifelgold

^{*)} Zur Erinnerung: Wir hatten im Mai 2019 auf dem 200 Kilometer langen Karl-Kaufmann-Weg mehr als 500 Aufkleber mit politischen Äußerungen der Repräsentanten des Vereins während des Nationalsozialismus unter der Ägide Karl Kaufmanns auf den Markierungszeichen des Weges angebracht. Informationen darüber u.a.: https://www.general-anzeiger-bonn.de/region/koeln-und-rheinland/war-ehemaliger-eifelverein-vorsitzender-hitler-verehrer_aid-44065301

Karl Kaufmann (1863-1944) und der Eifelverein

Diese Hütte trägt den Namen Karl Kaufmanns. Ihr Namensgeber war der dritte Vorsitzende des Eifelvereins. Er leitete ihn von 1904 bis 1938. Der Eifelverein selbst wurde 1888 im Kursaal von Bad Bertrich gegründet.

Kaufmann war zunächst Landrat des Kreises Malmedy, später des Kreises Euskirchen. Während der Weimarer Republik vertrat er revanchistische Positionen. Er sprach sich gegen die Bestimmungen des Versailler Vertrages und für die Rückkehr von Malmedy ins Deutsche Reich aus. Karl Kaufmann war ein Vorkämpfer der sogenannten Westforschung, die einem völkischen Nationalismus zuarbeitete.

Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten schwenkte der Eifelverein 1933 rasch auf die Linie der neuen Staatsführung ein. Karl Kaufmann sorgte als „Führer“ des Vereins dafür, dass dieser den Zielen des NS-Regimes folgte. Anlässlich des 50. Jahrestages des Eifelvereins forderte er 1938 die in Trier Versammelten auf: „Ich bitte Sie, mit mir auszurufen: Das große Deutschland und sein großer Führer: Siegheil!“

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden nach Karl Kaufmann Wege, Straßen, Hütten und Brücken in der Eifel benannt. Seine problematische Vergangenheit wurde ausgeblendet.

2019 zog der Eifelverein eine erste Konsequenz aus den Erkenntnissen über Kaufmann. Er benannte seinen Hauptwanderweg von Brühl nach Trier, der lange Zeit Karl Kaufmanns Namen getragen hatte, in „Ville-Eifel-Weg“ um.

